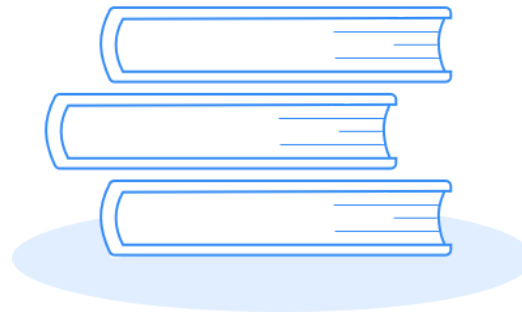


# ARS - News der Woche 2026

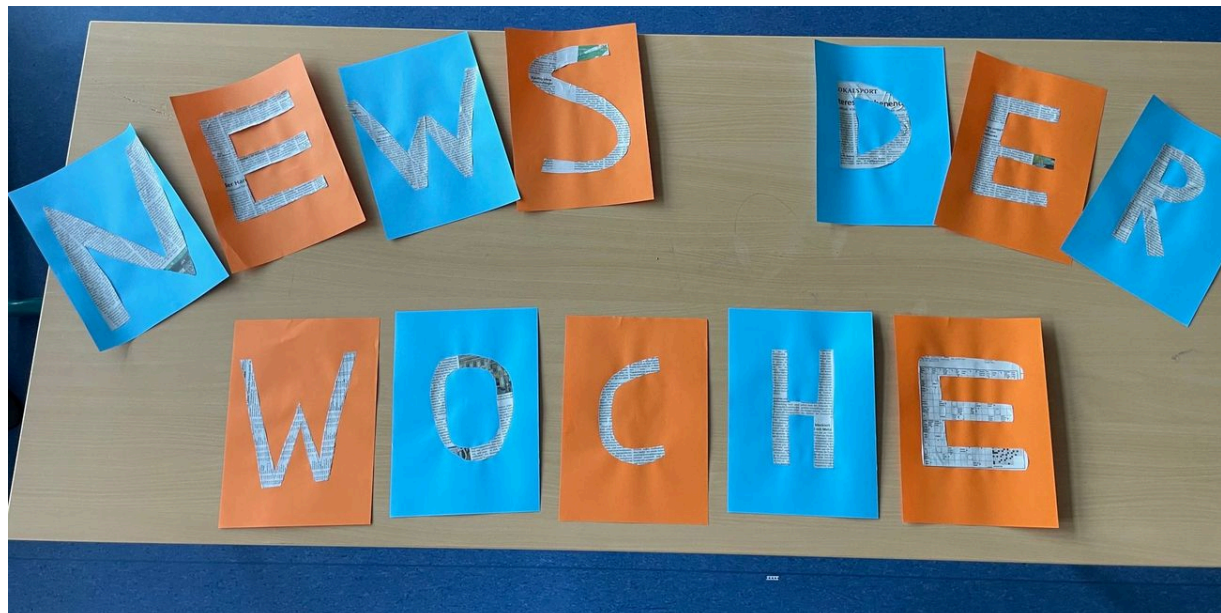


# Projektwoche ARS 2026

Dienstag, 26.05 - Freitag, 29.05.2026



## Unser Projekt "News der Woche"



### Unser Projekt: Was ist passiert?

In unserem Projekt "News der Woche" haben wir über vier Tage verteilt, unter der Leitung von Frau Binder und Frau Petek, mit journalistischer Arbeit und eifrigem Engagement die wichtigsten Informationen

von verschiedenen Projekten zusammengetragen und in dieser Zeitung festgehalten. Wir haben uns mit allem beschäftigt, was zur journalistischen Arbeit dazu gehört. Wir haben uns den Pressekodex genauer angeschaut, um zu wissen, wo auch der Journalismus seine Grenzen hat. Wir

haben uns außerdem mit allen relevanten Textarten beschäftigt, welche für unsere Berichte wichtig sein könnten. Und nach all dieser Auffrischung von Informationen ging es los. Neun fleißige Journalistinnen und Journalisten wuselten durch das Gelände der Schule auf

der Suche nach der nächsten Schlagzeile. Es wurden Interviews geführt, Notizen gemacht und Fotos geschossen, welche nach und nach die Seiten unserer Zeitung mit einer Vielzahl an coolen Projekten gefüllt haben.

### Interview mit der Schulleiterin der ARS

Die Schulleiterin der ARS, Petra Brüll, beantwortete uns einige Fragen zur diesjährigen Projektwoche. Besonderen Wert legte sie darauf, dass die Schülerschaft nach ihren eigenen Bedürfnissen entscheiden konnten, was sie in der Projektwoche machen. Ebenso sollten die Lehrkräfte die Möglichkeit haben, ihre eigenen Ideen und Interessen in einer spannenden Woche den Kindern nahe zu bringen und sie durch neue Erfahrungen zu begeistern. Erfreulich war unter anderem auch, dass dieses Mal alle entweder ihren Erst-, Zweit- oder Drittwunsch erfüllt bekommen haben. Besonders freut sich Frau Brüll auf den neu eingeführten Schulmerch, welcher in dem Projekt "Neues Logo, neuer Look - ARS-Merchandise gestalten und produzieren" gestaltet und hergestellt wird.

Paul B.

# ARS versus Wild

Sara & Amelie

## Abenteuer im Schulwald



Bei „ARS versus Wild“ ging es nicht nur um Abenteuer und Survival, sondern auch um wichtige soziale Fähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler lernten, im Team zusammenzuarbeiten,

Aufgaben zu verteilen und sich gegenseitig zu unterstützen. Nur gemeinsam konnten die Gruppen ihre Lager bauen, Feuer machen und die Herausforderungen im Schulwald meistern.

Das Projekt stärkte außerdem Verantwortung, Kommunikation und Vertrauen innerhalb der Teams. Durch die Arbeit in der Natur konnten viele erleben, wie wichtig Zusammenhalt und

gegenseitiger Respekt sind. So verband „ARS versus Wild“ Spaß mit wertvollen Erfahrungen für das gemeinsame Lernen.



### Teamgeist in der Natur

Im Schulwald unserer Schule fand das spannende Projekt „ARS versus Wild“ statt. Dabei traten Teams gegeneinander an und mussten zeigen, wie gut sie in der Natur zurechtkommen. Die Schülerinnen und Schüler bauten Lagerplätze, machten Feuer und arbeiteten gemeinsam wie echte Survival-Profis.

Mit verschiedenen Werkzeugen sägten die Teams Holz, sammelten Steine und gruben Löcher für ihre Lager. Besonders wichtig war Teamarbeit, denn nur gemeinsam konnten die Aufgaben geschafft werden. Außerdem mussten die Gruppen kreativ sein und aus Naturmaterialien kleine Hütten und Feuerstellen bauen.

Das Projekt machte allen viel Spaß, weil man draußen arbeiten und viele neue Dinge lernen konnte. Die Schülerinnen und Schüler lernten nicht nur etwas über die Natur, sondern auch darüber, wie wichtig Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe sind.

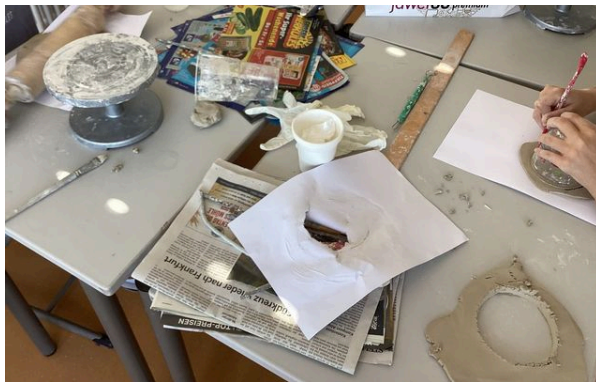
Am Ende waren beide Teams stolz auf ihre Ergebnisse. „ARS versus Wild“ war für viele ein echtes Abenteuer und bestimmt ein Projekt, das lange in Erinnerung bleibt.

# Figuren aus Gips & Ton

Sara & Amelie

Im Projekt „Figuren aus Gips und Ton“ arbeiteten die Schülerinnen und Schüler kreativ mit Ton und Gips. Dabei entstanden Schüsseln, Teller, Figuren und viele andere eigene Kunstwerke. Jeder konnte sich eigene Ideen und Inspirationen suchen und daraus etwas Individuelles gestalten. Beim Töpfern brauchte man viel Geduld und

Konzentration. Der Ton musste vorsichtig geformt, geglättet und bearbeitet werden. Schritt für Schritt entstanden so kreative Werke, die am Ende präsentiert wurden. Das Projekt zeigte, wie wichtig Kreativität und Ausdauer sind. Besonders spannend war, dass jedes Werk einzigartig war und die eigene Persönlichkeit widerspiegelte.



## Kreativität aus Ton

Im Projekt „Figuren aus Gips und Ton“ konnten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ideen kreativ umsetzen. Mit Ton und Gips entstanden viele unterschiedliche Kunstwerke, darunter Schüsseln, Teller, Figuren und andere besondere Formen. Jeder suchte sich eigene Inspirationen und

gestaltete sein Werk ganz individuell. Der Weg vom einfachen Tonklumpen bis zum fertigen Kunstwerk brauchte viel Geduld und Konzentration. Der Ton musste vorsichtig geformt, geglättet und immer wieder verbessert werden. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig sorgfältiges Arbeiten und

Ausdauer sind. Besonders interessant war, dass jedes Kunstwerk anders aussah und die Persönlichkeit des Künstlers widerspiegelte. Das Projekt machte vielen Spaß, weil man frei arbeiten und seiner Fantasie freien Lauf lassen konnte. Am Ende waren alle stolz auf ihre kreativen Ergebnisse.

# Hunde - Freunde, Verantwortung, Teamwork

Sara & Amelie

## Polizei & Rettungshunde zu Besuch



Beim Projekt „Hunde - Freunde, Verantwortung, Teamwork“ an der Schule lernten die Schülerinnen und Schüler viel über die Arbeit von Hunden. Dabei wurde gezeigt,

wie wichtig Hunde im Alltag des Menschen sind. Die Kinder konnten verschiedene Aufgaben der Tiere kennenlernen und selbst erleben, wie gut Hunde hören und riechen können.



### Polizeihund sucht Drogen und Geld

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch eines Polizeihundes. Der Hund zeigte eindrucksvoll, wie er Drogen und Geld aufspüren kann. Die Ausbilder erklärten, dass solche Hunde intensiv trainiert werden. Viele Schüler waren überrascht, wie schnell und genau der Hund gearbeitet hat.



### Rettungshund sucht Schüler

Auch Rettungshunde waren Teil des Projekts. Sie demonstrierten, wie sie vermisste Personen finden. Dabei liefen sie über das Gelände und schlugen laut an, sobald sie jemanden entdeckt hatten. Die Schülerinnen und Schüler konnten sogar selbst kurz „versteckt“ werden und wurden schnell gefunden.

### Hunde als wichtige Helfer für Menschen

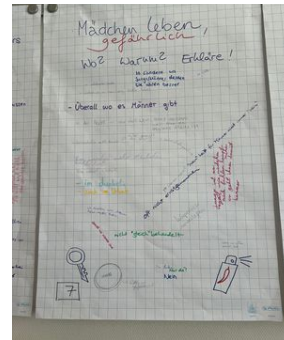
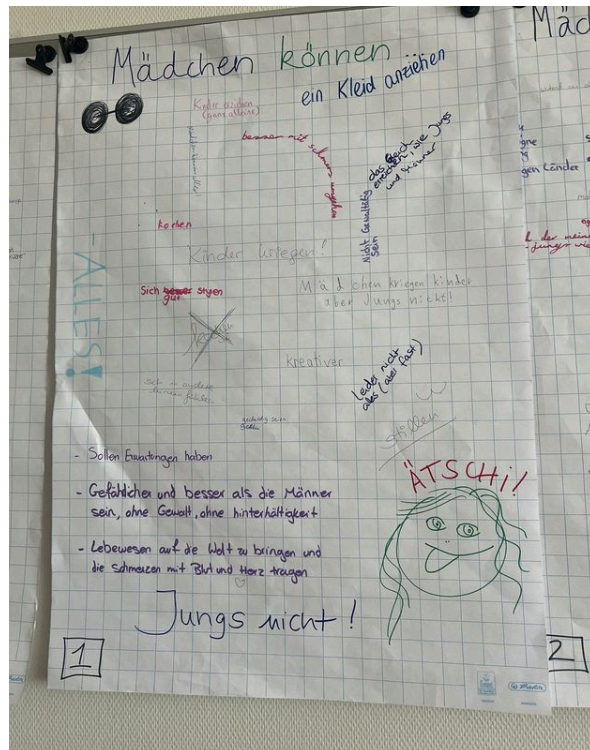
Das Projekt „Hunde - Freunde, Verantwortung, Teamwork“ zeigte deutlich, wie vielseitig Hunde im Alltag eingesetzt werden können. Neben Spiel und Spaß wurden auch wichtige Aufgaben vorgestellt, die Hunde für Menschen übernehmen. Besonders beeindruckend war, wie gut die Tiere trainiert sind und wie eng sie mit ihren Trainern zusammenarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Hunde aus nächster Nähe erleben und viele Fragen stellen. Dabei wurde klar, dass Hunde nicht nur Haustiere sind, sondern auch in der Polizei oder Rettung wichtige Hilfe leisten. Viele Kinder waren begeistert von den Fähigkeiten der Tiere. Am Ende wurde deutlich, dass Hunde sehr besondere und hilfreiche Tiere für den Menschen sind.

# The Girl's Club

- a female empowerment project

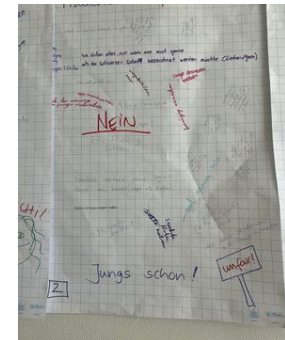
Sara & Amelie

## Mädchen sein



## Ist das Leben als Mädchen gefährlich?

Viele Mädchen fühlen sich manchmal unsicher, zum Beispiel abends auf der Straße oder im Internet. Manche haben Angst vor Beleidigungen, Mobbing oder Belästigung. Deshalb ist es wichtig, dass Mädchen geschützt werden und ernst genommen werden. Jeder Mensch sollte sich sicher fühlen dürfen.



## Wie nennt man Mädchen manchmal?

Mädchen werden leider nicht immer freundlich behandelt. Manche benutzen beleidigende oder gemeine Wörter, um Mädchen schlechtzumachen. Das kann verletzend sein und das Selbstbewusstsein schwächen. Deshalb sollte man respektvoll miteinander sprechen und niemanden wegen seines Geschlechts beleidigen.

## Mädchen sein heute

Viele Mädchen erleben heute schöne, aber auch schwierige Situationen im Alltag. Freundschaften und Zusammenhalt sind für viele sehr wichtig. Mädchen unterstützen sich oft gegenseitig, sprechen über ihre Probleme und helfen einander. In der Schule zeigen viele Mädchen Verantwortung, arbeiten gut zusammen und beteiligen sich aktiv am Unterricht oder an Projekten. Trotzdem gibt es auch Herausforderungen. Manche Mädchen fühlen sich durch soziale Medien oder durch die Meinung anderer unter Druck gesetzt. Oft werden sie nach ihrem Aussehen beurteilt oder mit anderen verglichen. Außerdem gibt es noch Vorurteile darüber, was Mädchen können oder machen sollten. Deshalb ist es wichtig, über diese Themen zu sprechen. Projekte wie der „Girl's Club“ helfen Mädchen dabei, selbstbewusster zu werden und ihre Stärken zu erkennen. Gleichzeitig lernen andere Menschen, Mädchen besser zu verstehen und respektvoll miteinander umzugehen.

# Graffiti: Kunst mit Farbe

Sara & Amelie

Im Graffiti-Projekt hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Kreativität auszudrücken und neue künstlerische Techniken kennenzulernen. Zu Beginn des Projekts wurde darüber gesprochen, was Graffiti eigentlich ist und wie sich diese Kunstform entwickelt hat. Viele waren überrascht, dass Graffiti nicht nur aus Schriftzügen besteht, sondern auch Bilder, Botschaften und kreative Designs enthalten kann. Danach sammelten die Teilnehmer gemeinsam Ideen für eigene Kunstwerke. Auf Papier entstanden erste Skizzen mit verschiedenen Farben, Mustern und Schriftarten. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe auf größere Flächen übertragen. Dabei arbeiteten viele zusammen und halfen sich gegenseitig beim Zeichnen und Gestalten. Besonders spannend war der Umgang mit

Spraydosen und Farben. Die Teilnehmer lernten, wie man saubere Linien sprüht, Farbverläufe gestaltet und verschiedene Effekte erzeugt. Viele hatten dabei großen Spaß und entdeckten neue Talente. Gleichzeitig wurde erklärt, dass Graffiti nur an erlaubten Orten gestaltet werden darf und fremde Wände respektiert werden müssen. Das Projekt stärkte nicht nur die Kreativität, sondern auch die Teamarbeit. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Ideen austauschen und gemeinsam etwas gestalten. Am Ende entstanden bunte und kreative Kunstwerke, auf die alle stolz sein konnten. Das Graffiti-Projekt zeigte, dass Kunst Menschen verbinden kann und dass kreative Arbeit viel Freude macht. Viele Teilnehmer wünschen sich, noch einmal an einem solchen Projekt teilnehmen zu dürfen.



## Die Geschichte von Graffiti

Graffiti gibt es schon seit vielen Jahren. Besonders bekannt wurde diese Kunstform in großen Städten wie New York. Dort begannen Jugendliche, Wände und Züge mit bunten Schriftzügen zu gestalten. Heute ist Graffiti auf der ganzen Welt bekannt und wird oft als moderne Straßenkunst angesehen.



# Aus Alt mach Kunst

Sara & Amelie

## Kreativität mit Nadel und Faden

Im Projekt „Aus Alt mach Kunst“ hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, alte oder einfache Gegenstände kreativ neu zu gestalten und ihnen so ein zweites Leben zu geben. Besonders im Mittelpunkt stand das Besticken von Stoffen, Taschen, Kleidung oder anderen Materialien. Jeder durfte selbst entscheiden, welches Motiv, welche Farben und welche Muster er verwenden möchte. Dadurch entstanden viele ganz unterschiedliche und persönliche Kunstwerke. Am Anfang des Projekts wurden verschiedene Ideen gesammelt und einfache Sticktechniken ausprobiert. Danach arbeiteten die Teilnehmenden Schritt für Schritt an ihren eigenen Projekten. Dabei war vor allem Geduld gefragt, denn das Arbeiten mit Nadel und Faden braucht Zeit und Genauigkeit. Viele

mussten erst lernen, ruhig und konzentriert zu arbeiten, wurden aber mit der Zeit immer sicherer.

Besonders schön war zu sehen, wie unterschiedlich die Ergebnisse am Ende waren. Manche entschieden sich für einfache Muster, andere für sehr kreative und bunte Designs. Jeder konnte seine eigene Persönlichkeit in sein Werk einbringen. Gleichzeitig lernten viele, dass auch aus alten oder unscheinbaren Dingen etwas sehr Schönes entstehen kann.

Das Projekt machte nicht nur Spaß, sondern förderte auch die Kreativität, die Feinmotorik und die Ausdauer. Am Ende waren viele stolz auf ihre Ergebnisse und freuten sich darüber, etwas Eigenes geschaffen zu haben.



## Alte Dinge neu gestalten

Im Projekt wurde gezeigt, dass alte oder einfache Dinge nicht weggeworfen werden müssen. Stattdessen kann man sie durch Kreativität und Handarbeit neu gestalten und verschönern. Durch Farben, Muster und Stickereien entstanden einzigartige Stücke, die eine persönliche Note haben. Das Projekt hat außerdem gezeigt, wie wichtig Nachhaltigkeit ist. Aus alten Materialien etwas Neues zu machen, schützt die Umwelt und fördert gleichzeitig die Kreativität. Viele Teilnehmer waren stolz auf ihre Ergebnisse und hatten viel Freude am Gestalten.

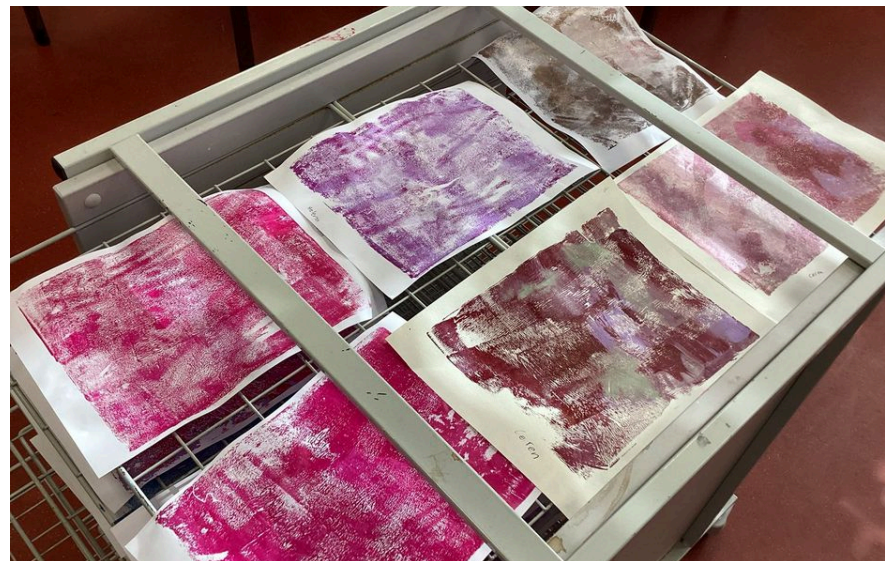
# Du natürlich!

Pflegeprodukte und Kunst selbst kreieren

Sara & Amelie

## Naturkosmetik

Im Schulprojekt „Du natürlich!“ beschäftigte sich eine Gruppe mit dem Thema Naturkosmetik. Dabei ging es darum, eigene Pflegeprodukte herzustellen und mehr über natürliche Alternativen zu herkömmlichen Kosmetikprodukten zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten in Gruppen und stellten verschiedene Produkte her, zum Beispiel Cremes oder Lippenpflege. Im Mittelpunkt stand das Ausprobieren und das Kennenlernen von nachhaltiger Kosmetik. Dabei lernten die Teilnehmenden, wie wichtig es ist, auf Inhaltsstoffe zu achten und bewusster mit Pflegeprodukten umzugehen. Außerdem wurde deutlich, dass man viele Dinge auch selbst herstellen kann.



## Kreativität zum Ausdruck bringen

Ein wichtiger Teil des Schulprojekts „Du natürlich!“ beschäftigte sich mit Malerei und kreativem Ausdruck. Unter dem Motto, die eigene Persönlichkeit sichtbar zu machen, gestalteten die Schülerinnen und Schüler individuelle Kunstwerke. Dabei arbeiteten sie mit Farben, Pinseln und verschiedenen Maltechniken. Jede Person konnte frei entscheiden, was sie darstellen möchte –

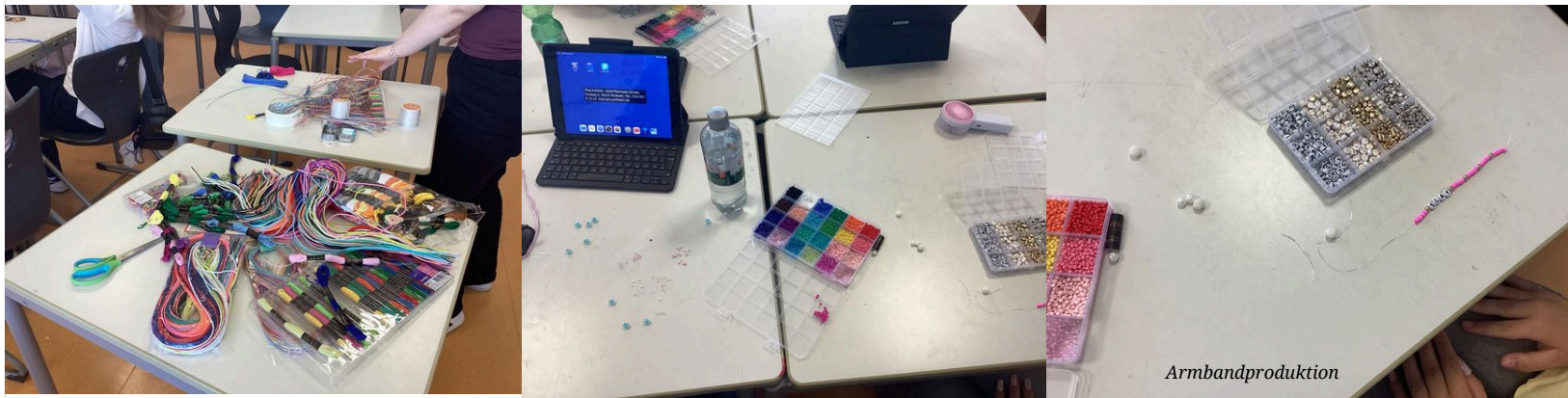
dadurch entstanden sehr unterschiedliche Bilder. Einige Werke waren eher abstrakt und spielten mit Formen und Farben, andere zeigten konkrete Motive, Gefühle oder persönliche Gedanken. Im Mittelpunkt stand nicht die perfekte Technik, sondern die eigene Kreativität. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich ausprobieren ohne Angst vor Fehlern zu haben und ihren eigenen

Stil entdecken. Viele merkten dabei, dass Malen auch eine Möglichkeit ist, sich selbst besser auszudrücken und Dinge zu zeigen, die man vielleicht nicht so leicht in Worte fassen kann. Am Ende wurden die entstandenen Kunstwerke gemeinsam betrachtet und vorgestellt. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die Ideen in der Gruppe waren und dass jeder Mensch auf seine eigene Art kreativ ist.

# Armbandwerkstatt

Victoria

26.05.2026-29.05.2026



.....

Das Projekt "Armbandwerkstatt" wird von Frau Hanna-Sonneborn und Frau Bücking durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Armbänder, Handyketten und Scooby Doos. In dem Projekt befinden sich 24 Schülerinnen und Schüler, die jeweils von der zweiten bis zur sechsten Stunde Armbänder herstellen und währenddessen Musik hören und miteinander quatschen. Die Armbänder sollen auch am Schulfest an der ARS verkauft werden. Am Dienstag startete das Projekt mit einem gemeinsamen Frühstück, welches in entspannter musikalischer Atmosphäre genossen wurde.

# Ab in die Natur

*Victoria*

26.05.2026-29.05.2026

Das Projekt "Ab in die Natur", das von Herrn Laufenberg und Frau Grützmaker geleitet wird, vereint innere Ruhe und Kreativität.

Es sind 21 Schülerinnen und Schüler im Projekt. Sie stellen aus Kartoffeln Stempel her und bemalen damit Bilder. Sie gehen auch nach draußen und entdecken die Natur. Einige Schüler berichteten von ihrem Ausflug in den Schiffenberger Wald. Dort konnten sie den Wald entdecken und auch einige Tiere beobachten.



Am Freitag gestalten die Schülerinnen und Schüler Präsentationen zu unterschiedlichen Waldtieren wie z.B. Feuersalamander, Reh, Dachs oder Waldkauz.



# Elektroautos

Liana und Helena

## Teamarbeit



Im Rahmen des Schulprojekts „Elektroautos“ hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eigene kreative und technische Ideen umzusetzen. Ziel des Projekts war es, individuelle Elektroautos zu gestalten und dabei mehr über nachhaltige

Mobilität zu lernen. Zu Beginn wurden die Autos von den Schülerinnen und Schülern selbst entworfen und gestaltet. Dabei konnten verschiedene Materialien wie Eisstiele, Plastikröhren, Metallstäbe und weitere Bastelmaterialien verwendet

werden. Besonders spannend war der Bau eines kleinen Motors mit Batterien, wodurch die Fahrzeuge tatsächlich fahren konnten. Alle arbeiteten mit viel Motivation und Teamgeist an ihren Projekten. Dabei entstanden

unterschiedliche und kreative Modelle. Neben dem technischen Verständnis wurden auch handwerkliche Fähigkeiten und die Zusammenarbeit gefördert. Am Ende präsentierten die Gruppen auf dem Schulfest stolz ihre fertigen Fahrzeuge.

### Kreatives und Technik verbinden

Im Projekt „Elektroautos“ konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Kreativität und ihr technisches Wissen gemeinsam einsetzen. Beim Bauen der Modelle waren Teamarbeit, Ideenreichtum und Geschick gefragt. So entstanden verschiedene Elektroautos, die zeigen, wie Technik und kreative Gestaltung miteinander verbunden werden können.

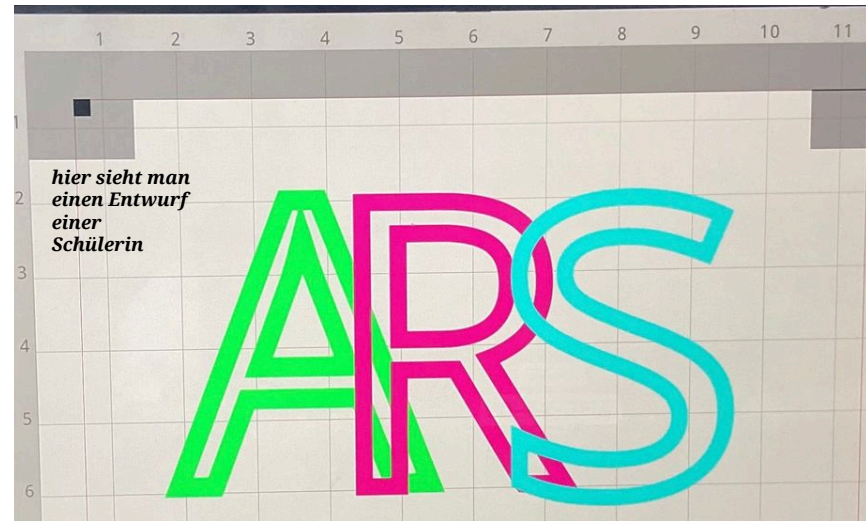
# Neues Logo, neuer Look

Liana und  
Helena

## Ideen der Schüler

An der Adolf-Reichwein-Schule nimmt Schulmerch Gestalt an: Auf großen Tischen liegen erste Teile der neuer Kollektion, sorgfältig nach Farben und Größen geordnet. Zu sehen sind vor allem weiße T-Shirts, graue Hoodies und passende Jogginghosen, ergänzt durch schwarze Textilien. Daneben stapeln sich mehrere Packungen weißer Socken – ein Accessoire, das die Kollektion abrundet. Einzelne Stücke liegen bereits in Beuteln, andere werden noch sortiert und kontrolliert.

Hinter allem steckt mehr als Mode: Das Projekt verbindet Gestaltung, Planung und Organisation. Von der Auswahl der Stücke über die Abstimmung der Designs bis hin zu Bestellmengen, Qualitätscheck und Verpackung übernehmen Schülergruppen konkrete Aufgaben. So entsteht Schulmerch, der die Identität stärkt und zugleich Einblick gibt in Abläufe, wie sie auch im Handel und in der Produktentwicklung üblich sind.



## **Was passiert mit den Einnahmen?**

Der ARS-Merch wird am Schulfest verkauft. Die Einnahmen des Verkaufs werden dem Förderverein der Schule gespendet.



# Upstyle

## Aus alt mach neu!



An unserer Schule wurde vor Kurzem das Projekt „Upstyle“ gestartet. Dabei ging es darum, aus alten und ungenutzten Dingen etwas Neues und Modernes herzustellen. Viele Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen nahmen daran teil und beschäftigten sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und Kreativität. Ziel des Projekts war es, alte oder kaputte Gegenstände nicht wegzuerwerfen, sondern sie neu zu gestalten und weiterzuverwenden.



### Zuerst wird skizziert

Bevor die Arbeit begann, sammelten die Schülerinnen und Schüler zunächst Ideen und fertigten Skizzen an. Die Planung war ein wichtiger Teil des Projekts „Upstyle“, da dadurch die Umsetzung besser vorbereitet werden konnte.

In Gruppen wurden die Entwürfe besprochen und verbessert. Erst danach starteten sie mit ihren Projekten. So lernten die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig Kreativität und gute Vorbereitung für ein erfolgreiches Projekt sind.



### Die Ideen der Schülerinnen und Schüler

Die Ideen der Schüler waren sehr kreativ und abwechslungsreich. Sie skizzierten zum Beispiel Kleider, Oberteile, Taschen, Federmäppchen, Kissen und vieles mehr.

# Around the World - Martial Arts

## Verschiedene Kampfsportarten



In dem Projekt „*Around the World*“ wurden verschiedene Kampfsportarten kennengelernt, wie zum Beispiel der Stockkampf.

## Der Stockkampf

Im Projekt lernten die Schülerinnen und Schüler unter anderem den Stockkampf kennen. Dabei handelt es sich eine Sport- und Trainingsart, bei der mit langen Stöcken bestimmte Bewegungen und Übungen durchgeführt werden. Dabei geht es nicht um Gewalt, sondern um Konzentration, Schnelligkeit und Kontrolle. Im Fokus stehen Sicherheits- und Regelbewusstsein, soziale Verantwortung sowie koordinativ-technische Fertigkeiten.

Zuerst wurden die Regeln erklärt und danach wurden einfache Übungen gemeinsam ausprobiert. Alle Teilnehmenden hatten viel Spaß und lernten, aufmerksam und respektvoll miteinander umzugehen.

# Move together - ein Tanzprojekt

Liana und Helena

## Tanzen fördert Teamgeist

Musik, Bewegung und jede Menge Kreativität standen beim Tanzprojekt „Move Together“ im Mittelpunkt. Die teilnehmenden Kinder hatten dabei die besondere Aufgabe, eigene Tänze zu erfinden und diese gemeinsam auf die Bühne zu bringen.

In mehreren Proben arbeiteten die Kinder in Gruppen zusammen und entwickelten Schritt für Schritt ihre eigenen Choreografien. Sie überlegten sich passende Bewegungen, kombinierten verschiedene Tanzstile und probierten immer wieder neue Ideen aus. Dabei lernten sie nicht nur das Tanzen, sondern auch, wie wichtig Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung sind. Mit großer Begeisterung und viel Einsatz entstanden abwechslungsreiche Aufführungen. Besonders schön war, dass jedes Kind eigene Ideen einbringen konnte. Der Höhepunkt des Projektes wird die gemeinsame Aufführung am Schulfest sein. Das Projekt „Move Together“ zeigte, wie viel Freude Kinder an Musik und Bewegung haben. Gleichzeitig stärkte es ihr Selbstbewusstsein und ihren Mut, eigene Ideen vor anderen zu präsentieren.





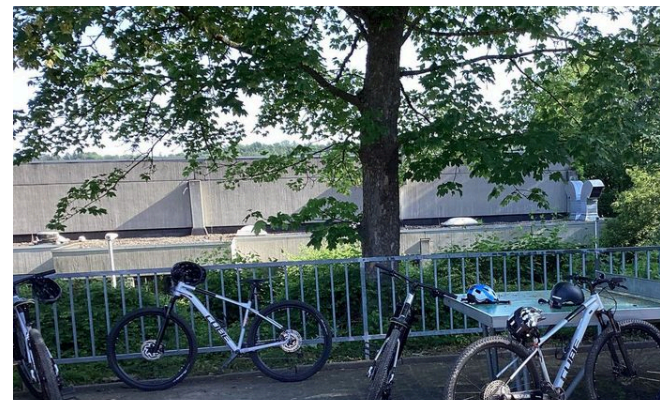
# Ride and respect

*Liana und Helena*

## Verschiedene Routen:

In dem Projekt „Ride & Respect“ fahren die Schülerinnen und Schüler verschiedene Routen mit ihren Fahrrädern. Sie fahren zum Beispiel nach Lich oder zum Schiffenberg.

Dabei hatten sie jede Menge Spaß :)



# SCHULGARTEN

Kezal

Am Dienstag, den 26.05.2026, startete das Projekt „Nachhaltig arbeiten im Schulgarten“ mit 24 Schülerinnen und Schülern bei Frau Hasselbach und Frau Jahrling im Schulgarten. Während der Projektwoche beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Pflege und Versorgung des Schulgartens. Dabei lernten sie, wie wichtig Nachhaltigkeit und Pflege der Natur ist.

Am Freitag wird außerdem ein Gehege für die Kaninchen gebaut, die als neue Bewohner in den Schulgarten eingezogen sind.



*Trotz der heißen Temperaturen wird hier tapfer gearbeitet.*





# WIR ERSTELLEN EINEN STOP-MOTION-FILM

Xezal

Im Projekt „Stop-Motion-Film“ arbeiten insgesamt 40 Kinder kreativ an ihren eigenen Filmen. Das Projekt fand im Raum 208/209/210 statt und wurde angeleitet von Frau Englisch, Frau Kammerer und Frau Zimmer. Mit iPads und der App „Stopmotion“ erstellen die Schülerinnen und Schüler ihre Filmideen.

Die Kinder bauen ihre Szenen mit Lego, malen und fotografieren anschließend Bild für Bild. So entstehen tolle Stop-Motion-Filme. Dabei wird die Teamarbeit und Kreativität der Kinder gefördert.

Die Kinder ergänzten am Ende der Fertigstellung der Filme noch die Töne, machten den Feinschliff und setzten die Sprechblasen ein. Die Filme werden am Schulfest präsentiert.



# MÄDCHENFUßBALL

Xezal

In der Projektwoche fand außerdem das Projekt „Mädchenfußball“ auf dem Außensportfeld statt. Daran nahmen 16 Schülerinnen der fünften bis achten Klassen teil. Das Projekt ging von der zweiten bis zur sechsten Stunde. Frau Scholl (Streetworkerin der Stadt Pohlheim) führte das Projekt durch. Die Mädchen spielten gemeinsam Fußball und trainierten verschiedene Techniken. Außerdem wurde daran gearbeitet, was beim Fußballspielen noch nicht so gut geklappt hat. Die Schülerinnen halfen sich gegenseitig und verbesserten ihre Fähigkeiten.



## TENNIS

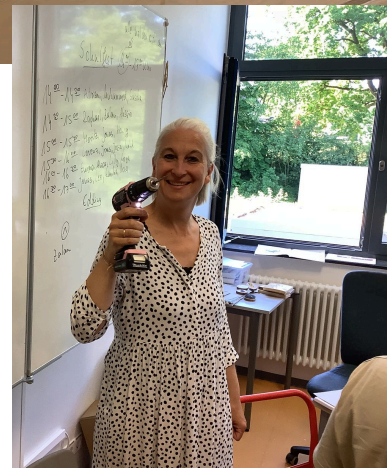
Das Projekt wurde unter der Leitung von Herrn Schmidt und Herrn Zühlsdorf bei der Tennisanlage beim Hallenbad durchgeführt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erlernten dabei verschiedene Tennistechniken.

# KREATIVWERKSTATT

Kezal

## Makramee und Holzklötzchen

Das Projekt „Kreativwerkstatt - Makramee und Holzklötzchen“ fand in Raum 304 statt und ging von der zweiten bis zur sechsten Stunde. 23 Schülerinnen und Schüler durften an dem Projekt teilnehmen. Frau Muth und Frau Opitz leiteten das Projekt.



Mit Kordel wurden Kreuzknoten um Gläser geknüpft. Die fertigen Gläser können als schöne Teelichter verwendet werden. Außerdem entstanden aus der Kordel auch kreative Schlüsselanhänger. Auch mit Holz wurde gearbeitet. Kleine Holzstücke wurden bunt angemalt und verziert. Diese können als Untersetzer oder als Kartenhalter benutzt werden. Die fertigen kreativen Objekte werden am Schulfest verkauft.

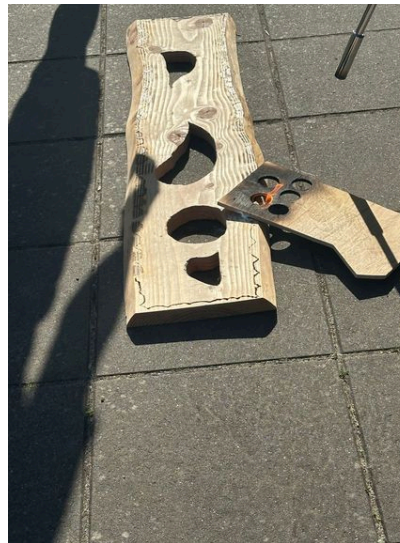
# Wir gestalten den Lichthof

Autor: Josie S.  
Information: Paul B.

## Das Projekt

Vom 26.05.2026 bis zum 29.05.2026 gestalten die Schülerinnen und Schüler der ARS den Innenhof der Adolf-Reichwein-Schule. Unter der Aufsicht

von Herrn van Meerendonk und Frau Zimmermann bauen und gestalten die 19 Schülerinnen und Schüler Stelen aus witterungsbeständigem Holz, um die Schülerschaft aktiv in die Schul-Gestaltung einzubeziehen. Nicht nur bekommt die Schule dadurch ein wesentliches Glow-up, die Schülerinnen und Schüler werden aktiv kreativ gefördert und erlernen handwerkliche Grundlagen. Sie lernen eine Skizze zu zeichnen, sie zu übertragen und letztendlich ihre Ideen in die Realität umzusetzen.



## Wie lief die Woche ab?

### Dienstag

Am Dienstag überlegten die Schülerinnen und Schüler, was für Designs sie für die Holzstelen verwenden wollten. Sie skizzierten ihre Ideen zuerst. Diese Ideen wurden auf das Holz übertragen.

### Mittwoch

Am Mittwoch schnitzten und brannten die Schülerinnen und Schüler ihre Motive in das witterungsbeständige Holz.

### Donnerstag

Am Donnerstag wurden die letzten Feinschliffe getätigt. Die Stelen wurden verfeinert und bereit für die Ausstellung gemacht.

# Gesellschaftsspiele für alle - mit Mathe gewinnen

Autor: Josie S.  
Informant: Paul B.

In der Projektwoche werden auch Gesellschaftsspiele angeboten. 57 Schülerinnen und Schüler nehmen an dem Projekt rund um Gesellschaftsspiele teil. Hier wird der Fokus vor allem darauf gelegt, den Jugendlichen zu zeigen, dass man auch ohne Handy eine gute Zeit haben kann. Auch wenn das Angebot von manchen als langweilig bezeichnet wird, findet der Großteil viel Freude daran, den Tag mit gemeinsamen Spielen zu verbringen. Die positiven Aspekte sind, dass man Taktik und Strategie erlernen kann. Doch auch als Ansporn, um Zuhause zu spielen, wird das Projekt genutzt.



## Die Schüler sagen...

Ein Schüler aus der 9. Klasse sagte im Interview, dass es zwar nicht seine Erstwahl gewesen sei, es jedoch viel Spaß mache. Ihm gefielen das Projekt und die gemeinsamen Werwolf-Spiele am ersten Tag sehr gut und er würde das Projekt erneut wählen. Dass die Gruppen nach Klasse und Jahrgang eingeteilt waren, würde er ändern, sodass das Niveau der Runden gesteigert wäre. Außerdem fand er es schade, dass das Musical-Projekt ausfiel.

# Let's laser

*Autor: Josie S.*

*Informant: Paul B.*

## Das Projekt

In diesem Projekt lernen die Schülerinnen und Schüler, mit dem Programm Tinkercard umzugehen. Sie lernen, wie man Entwürfe so gestaltet, dass der Laser sein Design gut in das Holz eingraviert. Außerdem lernen sie, mit dem 3D-

Druckprogramm Tinkercard umzugehen und ihre eigenen Sachen zu drucken. Dabei haben sie auch die Chance, den Makerspace der Schule besser kennenzulernen. Die hergestellten Sachen werden gegen eine Spende beim Schulfest verkauft.

## Dienstag

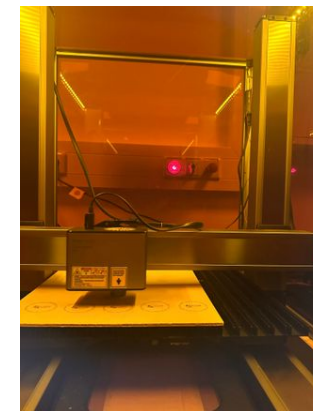
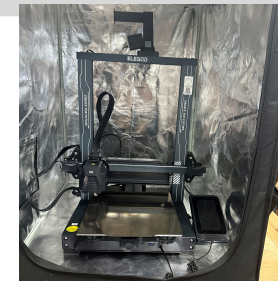
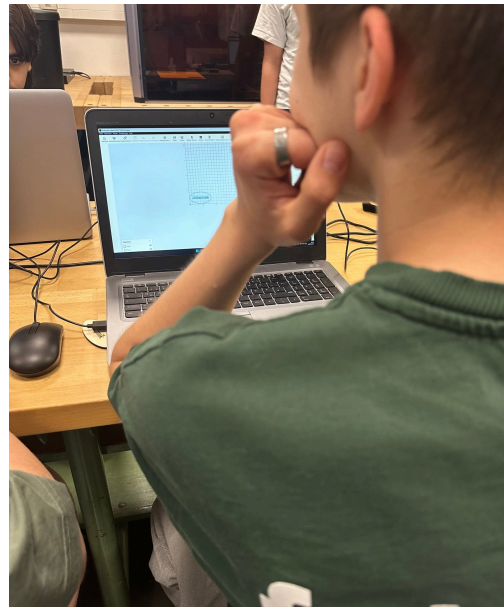
Am Dienstag wurden die Schülerinnen und Schüler in das Programm eingeführt. Sie lernten zu designen und stellten eigene Namensschilder her. Sie bekamen außerdem eine Einführung, um die verschiedenen Geräte nutzen zu können.

## Mittwoch & Donnerstag

Es wurden ARS Merch-Produkte entworfen und hergestellt.

## Die Schüler sagen...

"Auch wenn es meine Zweitwahl war, war es definitiv sehr gut", sagte ein Schüler der neunten Klasse. "Man hatte viel kreativen Freiraum und konnte sich mit den Designs wortwörtlich austoben." Das war laut ihm auch der beste Teil, die verschiedene Sachen zu designen. Außerdem sagte er: "Ich würde das Projekt nicht erneut wählen. Nicht weil es schlecht war, sondern um nächstes Mal Einblicke in etwas Neues zu bekommen." Seiner Meinung nach hätte es manchmal mit der Teamarbeit etwas besser klappen können.



# Die syrisch-orthodoxe Kirche in der Praxis

Autor: Josie  
Informant: Paul

## Dienstag

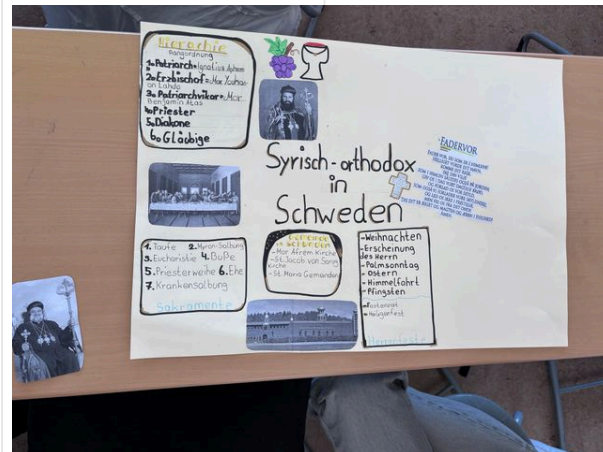
Am Dienstag fingen die Schülerinnen und Schüler mit dem Recherchieren zu verschiedenen Vertretern der Kirche in verschiedenen Ländern an.

## Mittwoch

Am Mittwoch besuchte die Gruppe die Morhadbschabo Kirche in Hausen. Dort lernten sie etwas über den Aufbau der Kirche, die Bedeutung der Kirche und über die Ausstattung der Kirche.

## Donnerstag & Freitag

Am Donnerstag arbeiteten die Gruppen an Plakaten über die Kirchen in unterschiedlichen Ländern. Zum Schluss werden sie ausgestellt.



# Kugelbahnbau

Autor: Josie  
Informant: Paul

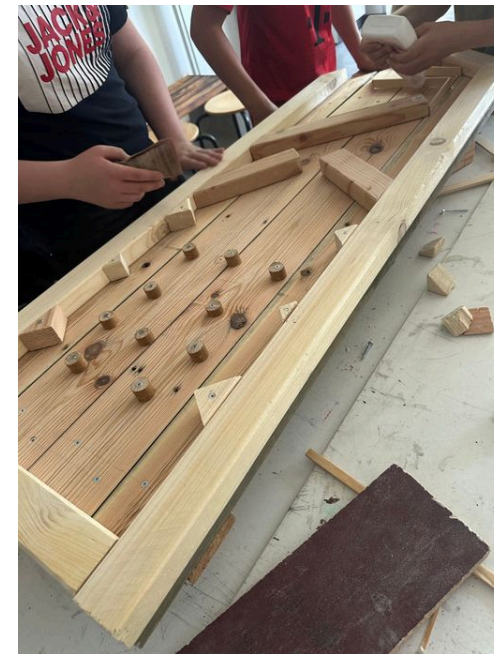
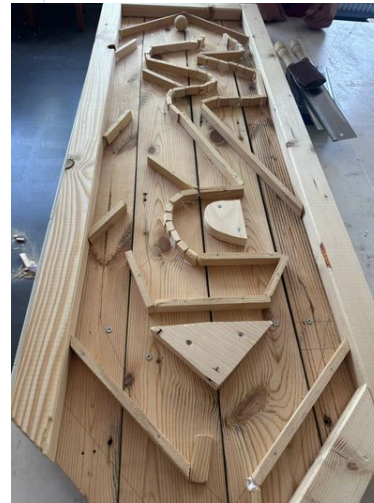
**Das Projekt** und natürlich  
In dieser Projektwoche letztendlich die  
wurde von den verschiedenen Stationen  
Schülerinnen und für die Kugeln gebaut.  
Schülern eine große Die Schülerinnen und  
Kugelbahn gebaut. Hier Schüler zeigten viel  
wurde eine große Interesse an dem  
Kugelbahn mit der Projekt und hatten  
Inspiration aus sichtlich Spaß an dem  
Grünberg gebaut. Unter kreativen Gestalten  
der Leitung von Frau Bauen. Außerdem  
Kraft und Herrn Speier wurde noch daran  
wurden hier über die gedacht, etwas für die  
Woche hinweg Skizzen späteren Generationen  
gezeichnet, Rahmen zu bauen.  
gebaut, Kugeln gestaltet

**Am Dienstag**  
Die Skizzen wurden gezeichnet, der Rahmen wurde  
gebaut und das Projekt startete.

**Am Mittwoch**  
Das Innere der Bahn wurde gebaut.

**Am Donnerstag**  
Die Bahn wurde aufgebaut und getestet.

**Am Freitag**  
Man darf mit der Bahn gegen eine Spende spielen.



# Kreativzauber

Autor, Zoey W.  
Informationen, Paul B.

Das Projekt *Kreativzauber* wird von Frau Tahmassi und Frau Gök geleitet und von Frau Bulut unterstützt. Insgesamt haben sich 23 Schülerinnen und Schüler angemeldet, die sich jeden Tag im Raum 020a treffen. Das Projekt bietet ein kreatives Angebot für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sie bemalen Tassen, Schalen und Untersetzer, welche anschließend gebrannt und beim Schulfest ausgestellt werden.

## Warum gibt es dieses Projekt?

Die Idee für dieses Projekt kam ursprünglich aus den Sozialen Medien, da Töpfern und Bemalen von Keramik momentan sehr angesagt ist.

## Dienstag

Die Schülerinnen und Schüler erstellten eine Skizze von der Zeichnung, die sie auf die Tasse übertragen wollen. Sie bereiteten die Tasse vor, indem sie sie abschleiften und mit Bleistift die Skizze übertrugen. Anschließend wurde alles bemalt, zur Seite gestellt und noch am selben Tag gebrannt.



## Mittwoch

Am Mittwoch hat die Gruppe ihre teilweise schon angefangenen Schüsseln bemalt. Auch hier wurde erst eine Skizze angefertigt, übertragen und dann losgemalt. Man konnte bereits sehr schöne Schalen erkennen, die auch am selben Mittag gebrannt und glasiert wurden. Sehr schnelle Schülerinnen und Schüler konnten auch schon mit dem Projekt für Donnerstag anfangen.

## Donnerstag & Freitag

Am Donnerstag hat die Gruppe weiter die Untertassen bemalt, gebrannt und glasiert. Die, die damit schon fertig waren, haben alles schon mal für die Ausstellung am Freitag vorbereitet. Dort werden alle Objekte, die die Schülerinnen und Schüler bemalt haben, in dem Raum ausgestellt.



# Jutebeutel kreativ gestalten

Autorin, Zoey W.  
Informationen, Paul B.

Das Projekt *Jutebeutel kreativ gestalten* wird von Frau S. Schmidt und Frau Dreßler geleitet und findet im Raum 206/207 statt. Insgesamt hat das Projekt 29 Schülerinnen und Schüler, die in dieser Woche ihre eigenen Ideen auf einen Jutebeutel übertragen können, die anschließend auch beim Schulfest verkauft werden.

## Dienstag

Am Dienstag haben sich alle Schülerinnen und Schülern kennengelernt und Ideen gesammelt. Erst mussten sie Skizzen anfertigen, um dann schon mal alles leicht auf die Beutel zu übertragen. Einige Schülerinnen und Schüler waren sehr schnell und konnten auch schon mit dem Bemalen anfangen.

## Mittwoch & Donnerstag

Am Mittwoch und Donnerstag haben die Schülerinnen und Schüler ihre Jutebeutel weiter gestaltet, bemalt und gebatikt, damit sie am Freitag verkauft werden können.

## Freitag

Am Freitag wurden die letzten Jutebeutel fertiggestellt und alles wurde vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler haben jeweils drei Jutebeutel gestalten dürfen wie sie wollen. Einen davon dürfen sie selbst behalten, die anderen zwei werden zum Verkauf angeboten. Die Gruppe hat alle verfügbaren Jutebeutel zusammengesammelt und den Raum zum Verkaufen vorbereitet.



Batiken



Bemalen

# Breakfast Club

Autorin, Zoey W.  
Informationen, Paul B.

Das Projekt „Breakfast Club“ findet an unserer Schule in der Lehrküche statt und wird von Frau Sivasooriyathevan geleitet, wobei Frau Feregrino als unterstützende Lehrkraft mitwirkt. Insgesamt hat das Projekt 16 Schülerinnen und Schüler. Es wird täglich etwas Frisches gekocht und selbst organisiert und die Speisen sind hauptsächlich vegetarisch zubereitet.

## Warum gibt es dieses Projekt?

Frau Sivasooriyathevan hat ein persönliches Interesse an der Kultur anderer Länder und glaubt, dass Essen sehr viel über ein anderes Land aussagen kann. Mit diesem Projekt will sie die Schülerinnen und Schüler näher zusammenbringen und natürlich leckere Gerichte zaubern.



## Dienstag

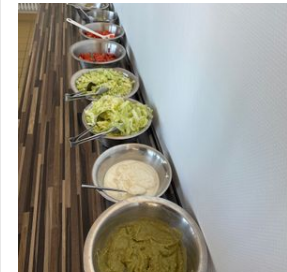
Am Dienstag hat die Gruppe einen Plan für die restliche Woche gemacht. Dabei waren sie einkaufen, haben sich spezifische Themen zum Kochen gesucht (meist aus verschiedenen Ländern) und haben den Verkauf von Pancakes für das Schulfest am Freitag geplant. Es war also viel Organisation dabei.



## Mittwoch

Am Mittwoch hat die Gruppe ein hauptsächlich asiatisches orientiertes Gericht gekocht. Zunächst haben sich die einzelnen Gruppen gefunden und die Aufgaben verteilt. Meist fanden sich Schülerinnen und Schüler, die schon eigene Fähigkeiten mitbrachten und die Führungen übernahmen. Andere, die noch keine große Erfahrung im Kochen hatten, übernahmen eher die Nebenaufgaben wie das Schneiden von Zutaten oder Aufräumen der Küche.

Gekocht haben sie eine Vielzahl an leckeren Sachen, wie z.B. eine Miso-Suppe, Reis, Omelett mit Käse gefüllt, Kimchi, Dhalry und Soja-Curry, alles kombiniert mit Nori-Blättern und Ketchup.



## Donnerstag

Am Donnerstag hat die Gruppe ein beliebtes mexikanisches Gericht in einer vegetarischen Variante zubereitet: Tacos. Die Schülerinnen und Schüler fanden sich in denselben Gruppen zusammen wie am Mittwoch, was auch gut funktionierte. Meist war die Aufgabenverteilung gleich, auch wenn einige der unsicheren Schüler dazu animiert wurden, auch größere Aufgaben zu übernehmen.

Die Tacos selbst waren komplett ohne Fleisch und enthielten nur gesunde Zutaten wie Gemüse. Neben dem Gemüse wurde eine Guacamole und eine einfache Jogurtsoße zubereitet. Das verlieh den Tacos einen frischen Flair.



## Freitag

Am Freitag hat die Gruppe in den ersten Stunden einen Probeteig gemacht, um zu testen, wie die geplanten American Pancakes am besten zuzubereiten sind. Natürlich wurde diese probiert und für gut befunden. Dadurch hatten sie sich auf einen Teig festgelegt, den sie dann in großen Mengen gemacht haben. Dieser wurde dann in den Kühlschrank gestellt und für das Schulfest später aufgehoben.

Beim Schulfest werden alle Pancakes frisch vorort zubereitet und für 1,50€ verkauft.

# Die Redaktion

*Am besten hat mir gefallen...*



**Xezal**

...die Leute zu interviewen und Bilder zu machen.



**Josie**

..., dass man so viele Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und mit den Lehrkräften führen konnte.



**Zoey**

..., dass wir die anderen Projekte gesehen haben, weil man sich dadurch alles besser vorstellen konnte. Mir hat auch gefallen, dass wir die Zeitung selbst kreativ gestalten konnten.



**Paul**

..., dass man viele Eindrücke von den anderen Projekten bekommen hat.



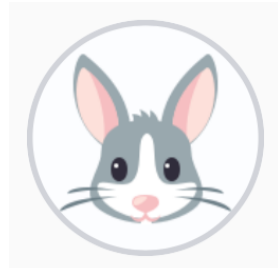
**Amelie**

..., dass wir in jedes Projekt hineinschauen konnten. Mir haben auch die Interviews gefallen und dass wir uns frei bewegen konnten.



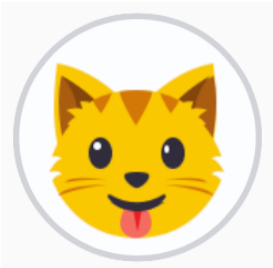
**Helena**

..., dass wir frei arbeiten durften und Interviews führen konnten.



**Liana**

..., dass wir einen guten Einblick in die anderen Projekte bekommen haben und dass wir eigenständig arbeiten konnten.



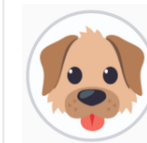
**Sara**

..., dass wir alles gut geplant haben, dass wir Interviews führen konnten und dass wir uns frei bewegen konnten.



**Vicky**

...die Leute zu interviewen und Bilder zu machen.



**Fr. Binder &  
Fr. Petek**

..., dass alle so fleißig und so motiviert waren. Es hat total Spaß gemacht und hat hoffentlich bei dem einen oder anderen die Lust am Journalismus geweckt.